



Beim Jubiläumskonzert: Das DRK-Blasorchester ist eine motivierte Gruppe.

Foto: DRK-Blasorchester

# Tonart stimmt – die Chemie auch

Von wegen „Humtata“: Das Blasorchester des Deutschen Roten Kreuzes engagiert sich auch für musikalischen Unterricht.

Von Nele Cent

Der Probenraum des Blasorchesters liegt etwas versteckt. Um zu dem Gebäude des Deutschen Roten Kreuzes an der Humboldtstraße zu kommen, in dem er sich befindet, müssen Besucher erst einen Hinterhof überqueren. Ist der einmal gefunden, begleitet die Musik den Besucher fast wie von selbst in den vierten Stock.

Im Raum Nummer fünf herrscht zwei- bis dreimal im Monat rege Betriebsamkeit. Dann treffen sich die Bläser des DRK-Orchesters zur Probe, strömen aus Wuppertal, Solingen, Remscheid und Wülfrath herbei. Dirigent Sebastian Sürgers kommt dafür sogar jedes Mal aus dem eineinhalb Autofahrt-Stunden entfernten Kaavelacr. Der 24-jährige leitet das Orchester ehrenamtlich seit Anfang 2006 – und hatte sich mit diesem Zeitpunkt gleich ein ganz besonderes Jahr für seinen Eintritt ausgesucht. Denn das DRK-Orchester feierte sein 80-jähriges Bestehen.

Der Kontakt zwischen dem Orchester und Sürgers kam über ein Internet-Blasmusik-Forum zustande. „Nachdem unser vorheri-

ger Leiter aufgehört hatte, haben wir eine Art Hilferuf gesendet und Sebastian war sofort bereit dazu“, erinnert sich Carsten Neubauer, Leiter des Arbeitskreises Musik im DRK. Keinen Monat später übernahm Sürgers – der gerne ab nächstem Jahr über den Militärdienst der Bundeswehr in Hilden Musik studieren möchte – die musikalische Leitung. Sein Konzept für das Orchester: „Für jeden soll musikalisch etwas dabei sein. Wir spielen Klassik, Märsche, aber auch Rock, Pop und Swing.“

## Erfolgreich unter neuer Leitung

Die Veranstaltungen im vergangenen Jahr – allen voran das Jubiläumskonzert im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Langerfeld und der Weihnachtsmarkt des DRK in der Stadthalle – meisterte das Orchester samt neuer Leitung mit Bravour. „Ich habe vorher schon ein Orchester geleitet, aber das ist mit dem DRK-Orchester nicht zu vergleichen. Hier stimmte von Anfang an die Chemie“, beschreibt Sür-

gers. „Man schätzt sich hier einfach. Es gibt keine Querelen wie in anderen Vereinen.“ Neubauer kann das nur bestätigen: „Kameradschaft im eigentlichen Sinne wird hier gelebt. Man ist für einander da – auch über die Musik hinaus.“

Auch dieses Jahr steht eine ganze Menge an. „Da wir dringend Nachwuchs suchen, ist 2007 die Jugendarbeit unser wichtigstes Ziel“, so Sürgers, der selbst Musikunterricht gibt und drei Instrumente spielt. „Wir bieten vor allem den Schulen in der Gegend an, einmal eine Musikstunde zu gestalten und die einzelnen Instrumente vorzustellen. Wer Interesse hat, kann sich gerne melden.“ Darüber hinaus tritt das DRK-Blasorchester bei kirchlichen Veranstaltungen, Sommerfesten, Hochzeiten, St.-Martins-Umzügen oder Weihnachtsmärkten auf.

Für die Zukunft wünscht sich

das Orchester mehr Öffentlichkeit. „Die Leute sollen sehen: Da tut sich was. Es kann nicht sein, dass ein paar Meter weiter in dieser Straße viele nicht wissen, dass hier überhaupt ein Orchester probt“, sagt Sürgers und Neubauer nickt und fügt hinzu: „Nur ein Anwohner sagte einmal, er setze sich immer auf den Balkon, um uns beim Proben zuzuhören.“

Übrigens: Das Orchester sucht Verstärkung – besonders im Holzbläserbereich (Klarinette, Flöte, Saxophon). Auch Anfänger sind willkommen. Wer mitmachen möchte, muss kein Mitglied im DRK sein. Derzeit ist etwa ein Drittel der Mitglieder gleichzeitig im DRK aktiv.

► **Kontakt:** Carsten Neubauer, Telefon 0202/2 46 15 36 oder per E-Mail an [blasorchester@drk-wuppertal.de](mailto:blasorchester@drk-wuppertal.de)

## DRK-BLASORCHESTER

► Das Blasorchester des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wurde 1926 von Mitgliedern der DRK-Bereitschaft Barmen gegründet. Sie trafen sich auch neben dem Dienst, um gemeinsam zu musizieren.

► Seit 1983 ist das Orchester Teil eines eigenen Arbeitskrei-

ses Musik innerhalb des DRK.

► Dem Orchester gehören derzeit 35 aktive Mitglieder im Alter von 18 bis 75 Jahre an. Sie spielen verschiedene Blechblasinstrumente (Trompete, Horn, Posaune, Tuba) und Holzblasinstrumente (Klarinette, Flöte, Saxophon) sowie Schlagzeug.